Afgeint möchentlich oiermal: Binftag, Donnerftag, Samftag und Sonntag.

Begugspreis: Bei allen Boftanftalten abgeholt) filr halbjährige Bezugszeit 3 Dt. 10 Bfg. Bon ber Poft frei ins Saus 1ebracht (f. 1/4 Jahr) 8 Dt. 70 Bfg. Bei unferen Agenturen monatlich 45 Pfg.

Bur Montabaur (frei ins Saus tebracht f. 1/4 Jahr) 1 Dt. 25 Pfg. In ber Beichaftsftelle abgeholt fitt 1/4 Jahr) 1 M. 20 Pfg



für den Unterwesterwaldkreis. Dit ber illuftrierten Unterhaltungsbeilage: "Conntagsblatt".

(Umtliches Kreisblatt.)

Berantwortlich für die Schriftleitung: Georg Sauerborn, Montabaur. - Drud und Berlag von Georg Sauerborn, Montabaur.

Ungeigegebühr für bie 6-gefpalt. Barmonbgeile ober beren Raum 15 Big

Reflamen b. Doppelgeile 80 Bfg

Anzeigen finden im gangen Rreife wirtfamfte Berbreitung

Beilagen nach übereinfunft.

Beftellungen werben jebergeit angenommen.

Telegramm-Abreffe : Rreisblatt Montabaur.

Ferniprech : Unichlug Rr. 10.

Montabant, Donnerstag, den 24. Dezember 1914.

Jahrgang.

Umtlicher Teil.

Berlin W 9, ben 3. Dezember 1914. Das Kriegsminifterium hat angeordnet, daß von ben dur Aufnahme volljähriger Pferde für den heeresnachichub errichteten Bentral-Pferdebepots in Landsberg a. d. 2B. Berlin, Caffel aus ihren Beftänden Stuten, bie fich als tragend erweisen, sich aber nicht zu Zuchtzwecken eignen, bis nach ber Absohlung an Landwirte unentgeltlich gegen fütterung ausgeliehen werden tonnen. Im einzelnen hat ber Berr Rriegsminifter folgendes beftimmt:

Die Abgabe ju Buchtzweden tommt bei ben ber bei-nischen Bucht entstammenben tragenden Stuten nur für lolde mit nachgewiesenem Blut in Betracht, bei ben ausländischen nur für die aus Ilngarn eingeführten. Derartige Stuten find, wenn fie Buchtwert haben, der Land-virtschaftstammer ber Proving usw., in der das betreffende Depot liegt - oftpreußische Stuten jedoch immer gunachft der Landwirtschaftskammer von Oftpreußen — zweds Unlaufs anzubieten.

Solche Stuten, die die Landwirtschaftskammern nicht laufen (einschlieftlich berjenigen alfo, bie von vornherein für Buchtzwede nicht in Frage tommen) fonnen an Landbirte ausgeliehen werben, bis fie abgefohlt haben und

bieber ausgabefähig find. Die Ausleihung erfolgt unentgeltlich gegen Fütterung wenden. und Pflege und auf Widerruf nach Maggabe des nach hehenden, von den Entleihern zu vollziehenden Anerkennt-giffes. Die von den ausgeliehenen Stuten fallenden

Bohlen verbleiben bem Entleiher. Die Ausleihung ber Stuten barf nur an zuverläffige und vertrauenswürdige Bersonen geschehen; in erster Einie an solche, deren Pferde insolge des Krieges ausgehoben find, insbesondere, wenn sie selbst oder ihre Söhne zum Kriegsdienst eingezogen sind. Sie müssen natürlich in der

Umgegend bes Depots anfässig fein. Diese Borfdriften bes herrn Kriegsministers werben bahin ergangt, baß die auszuleihenden tragenden Stuten bon ben Zentral-Pferbedepots junadift ben Landwirtschaftsammern angubieten find. Das gleiche, von bem herrn Rriegsminister angeordnete Berfahren foll auf eine größere Ungahl ichmerer taltbliitiger Pferbe ausgebehnt werden. Minifterium für Landwirtschaft, Domanen und Forften.

ges .: von Schorlemer.

Ort, Datum. 3d Unterzeichneter verpflichte mid, b . . . mir aus bem But zu pflegen, in gutem Futterzuftande zu erhalten, nur landwirtschaftlichen Arbeiten, die der Trächtigkeit nicht beiteres jurudguliefern. Unter llebernahme ber haftung wird mit Buftimmung bes Bezirkausschuffes für ben

verzichte ich für mich und Dritte auf Entschädigung für Umfang bes Regierungsbezirks Wiesbaben in Abanderung Unfälle und Schäden, die durch b . . . mir geliehene bes § 50 der Wegepolizei-Berordmung vom 7. November Pferd . . . verursacht werden, namentlich auch für den 1899 (R.-A.-Bl. S. 418) folgende Polizeiverordmung Pferd . . . verursacht werden, namentlich auch für ben Fall ber Seucheeinschleppung aus bem Depot; ich über- erlaffen: nehme gegenüber Schabenersaganspriichen Anderer bie Berpflichtung als Tierhalter nach §§ 833 und 834 B. G. B. und erkenne meine Berpflichtung zum Schabenersatz an, soweit burch mein Verschulben d . . . Pferd . . . zu Tobe ober sonst zu Schaben kommen sollte.

Mir ift befannt, daß das Depot mir d . . . Pferd . . . ohne weiteres entziehen kann, wenn ich es nach Ansicht bes mit ber Beaufsichtigung betrauten Beterinärs, bem jederzeit auf Berlangen bas Pferd (e) vorzuführen ift

nicht gut halte ober nicht gut füttere. Falls eine mir überlaffene Stute verfohlt, eingeht ober fonst zu Schaden fommt, werbe ich bem Depot hierüber unverziiglich eine amtliche Bescheinigung einsenben.

Unteridrift.

Montabaur, ben 20. Dezember 1914. Borftebender Erlag mirb veröffentlicht. Landwirte, Die von der vorstehenden Bergunftigung Gebrauch zu machen beabsichtigen, wollen fich unter Beifugung bes ausgefüllten und unterzeichneten Anerkenntniffes burch Bermittelung bes hiefigen Landratsamtes an bie Landwirtichaftstammer

Der Lanbratsamtsverwalter: Bertud, Regierung&-Affeffor.

Biesbaben, ben 15. Degember 1914. Ein Sonderfall gibt mir Beranlaffung, erneut barauf bingumeifen, bag bei Untragen auf Erteilung von Rraftfahrzeugführerscheinen, die bei Guer Hochwohlgeboren eins gereicht oder von hier aus nach bort gur Meugerung überjandt werden, der Wohnort und die genaue Wohnung des Antragftellers anzugeben ift. Bei Anträgen folcher Personen, die nicht im hiesigen Bezirke wohnen, ist ferner gum Ausbrud gu bringen, wohin ber Guhrerichein gugeftellt merben foll.

Der Regierungspräsident. 3m Auftrage: Ulrici.

Un die Ortspolizeibehörden bes Rreifes. Abdrud gur Renntnis und Beachtung. Montabaur, ben 19. Dezember 1914. Der Canbratsamtsvermalter: Bertud, Regierungs-Affeffor.

Auf Grund bes § 137 bes Befeges über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und ber §§ 6, 12 haben, ju benugen und nach erhaltener Aufforderung, und 13 der Berordnung vom 20. September 1867 über Pateftens aber 14 Wochen nach bem Abfohlen ohne Die Polizeiverwaltung in ben neu erworbenen Landesteilen

Einziger Paragraph.
Der Paragraph 50 der Wegepolizeiverordnung vom 7. November 1899 erhält folgende Fassung:

"Dunghaufen und Borratgruben burfen an öffentlichen Wegen nur fo angelegt werben, daß die Rante der Dunghaufen wenigstens 1 m, und daß der Böschungsfuß der lleberschüttung der Borratsgruben wenigstens 0,75 m von der Grenze des Wegeeigentums entfernt bleibt.

Es ift verboten, beim Anlegen der Dunghaufen und Gruben, sowie beim An- und Abfahren von Dung ober Borraten bie Wegegraben und Wegebantetts gu befdymugen ober mit Adererde zu bewerfen. Wenn eine folche Berunreinigung indes nicht zu vermeiben mar, ift bie Gauberung fofort auszuführen."

Diefe Bolizeiverordnung tritt fofort nach Beröffentlichung

im Regierungsamtsblatt in Rraft.

Biesbaden, ben 25. November 1914. Der Regierungsprafibent. p. Meifter.

An die Ortspolizeibehörden bes Rreifes. Abdrud gur Renntnis und Beachtung. Montabaur, ben 12. Dezember 1914. Der Landratsamtsverwalter: Bertuch, Reg.=Uffeffor.

27. Berluftlifte des Unterwesterwaldfreifes.

Fahnenjunter Sans Ilgen, Gelters, leicht verwundet. Unteroff. Tamb. Midjael Regler, Horbach, fdwer verw. Einj. Freiw. Josef Rusenbad, Montabaur, verwundet. Gefr. Anton Schmidt, Oberelbert, vermißt. Landsturmmann Chrift. Dommermuth, Boden, vermißt.

Montabaur, ben 23. Dezember 1914.

Der Landratsamtspermalter: Bertuch, Regierungs-Affessor.

An bie Berren Bürgermeifter.

Dem Bernehmen nach werden in den Gemeinden die Beftimmungen bes § 3 ber Rreishundeftenerord-nung und ber Rreisblattbefanntmachung vom 4. Dezbr. 1905, Kreisblatt Rr. 145, nach welchem alle im Laufe des Jahres angeschafften hunde binnen 14 Tagen jur Beftenerung anzumelden find, nicht genügend beachtet. Gie wollen hieruber Feststellungen maden und mir in 14 Tagen etwaige Zugangsliften vorlegen. Montabaur, ben 18. Dezember 1914.

Der Borfigende des Rreisausschuffes. Der Lanbratsamtsverwalter: Bertuch

Regierungs-Affeffor.

Aus großer Beit.

Roman von D. Elfter. "Wenn es nicht anders fein tann, fo fcneiben Sie gu! Sie müffen ja wiffen und beurteilen, mas mir gum Beften

36 werde einen Miffiftenten holen." Da richtete fich Gefine empor, "Ich werde Ihnen hilfreiche band feiften, herr Dottor."

ber Berr Ihnen fo nabe fteht, es ift eine fdwierige, febr Idmerghafte Operation und Gie tounten fcwach werden.

3d werbe ftart fein, herr Dottor," entgegnete bas muige Dabden. Bor ihren Angen ichwebte wieder Die ehrwirdige Geftalt ber Grafin; fie fah fie wieber an bem Totenloger ihres Cohnes fteben, tlaglos, tranenlos, ein erhabenes Bild bes echten Stolzes, bes mahrhaftigen helbentums. Und fle follte fcwach fein? Der Gräfin Cohn ftarb in ben Urmen ber Mutter und die Mutter wurde nicht fcwach — und hier bo es galt, ein Leben gu retten, follte fle fich fchwach erweis

Ein ftolges, gliidliches Lacheln flog über Rarls Beficht. Schneiben Gie nur, Doftor," fagte er. "Ich vertraue meiner Befine, fie wird nicht ichwach werden, und wenn ich unter Ihrem Meffer verblute, Doftor, bann fterbe ich wenigftens

in ben Urmen meiner Brant." Der Dottor brummte noch einiges vor fich bin. Dann aber Padte er fein Befted aus und legte die blintenben Deffer auf ben Tifch.

3ch muß Ihnen ben Urm aus bem Schultergelent lofen, Die Entgundung ift icon ju weit fortgeschritten. Gie, Fraulein balten ben Ropf bes herrn und bruden mit bem Daumen her bie Bulsaber feft gu - fühlen Gie fich auch ftart genug pullit Su

ia, Berr Doltor." "Phin benn, fo wollen wir mit Gottes Gilfe ans Wert

Behen." Er fonitt bie Uniform von Rarls Obertorper und ent-blogie vorfichtig beffen Schulter. Gefine ichlang ben Urm um ben Geliebten, beffen Caupt an ihrem Bergen lag: ihre Mugen ! Mugen rieb.

ruften feft ineinander, ein ichmergliches Lacheln umfpielte feine fest gufammengepregten Lippen, über Die fein Zon ber Rlage brang, als ber Urgt bas Weffer anfeste. Es maren furchtbare Minnten - Befine empfand jeden Schnitt bes Argtes mit und ihr armes Berg gudte in wildem Schmerg. Alber wenn fie bann in die fillen, ichmerzerfüllten und boch vertranensvoll auf fie gerichteten Augen des Geliebten blidte, bann überwand fie jedes Schwächegefühl und prefte nur das Saupt Raris fefter an die Bruft.

Endlich war der Urm abgelöft und der Berband angelegt.
"Ich bewundere Ihre Standhaftigkeit," sagte der Urst,
"noch mehr aber bewundere ich das Fräulein."

.Ja, Dottor, Gefine ift mein helbenmutiges Mabchen -

haben Sie ein wenig Wein?"
"Gier, — trinken Sie —"
Der Arzt hielt ihm die Feldflasche hin. Karl trank. "Ich banke Ihnen, ich glaube, ich kann mich jest erheben."

Er versuchte aufzufteben, doch ba verjagten ihm die Guge ben Dienft, die Rnice brachen gusammen und er mare gu

Boben gefunten, wenn ihn Gefine nicht in den Armen aufgefangen hatte. In halber Ohnmacht lebnte er bas Saupt an ihre Gonl.

Befine -" flüfterten feine bebenben Lippen. Rarl - jest bift Du mein für immer, jest bleibe ich

bei Dir für nun und immerbar." Die Sinne ichwanden ihm und der Argt und Gefine leg-ten ihn auf bas fleine, ichmale, einfache Bett, welches fich in

bem Bimmer befand. -24. Rapitel.

Im roten Schimmer leuchtete Die bliffende Beibe. Um wolfenlofen Sommerhimmel ichoffen Die treifchenden Schwalben bin und ber und im hellen Connenschein bligte ber breit hinflutende Beferftrom.

"Hol über!" flang es jauchzend vom anderen Ufer her und der alte Hans heinrich Allerkamp erhob sich langfam von der Bant unter den schattigen Ulmen, wo er fein Rachmittagsichläfchen gehalten hatte. "Sol fiber!" tonte es nochmals janchgend heriber, bag

Saus Beinrich erftaunt aufschaute und fich bie verschlafenen

Die icheinen ja bollifche Gile gu haben, brummte er und folenberte jum Stranbe himmter, wo Beter Baas foeben Die Rette des Gahrtahus löfte.

"Da is en Trupp Solbaten briiben am annern Ufer," meinte Beter Saas und wies mit bem Daumen gleichmuitig über die Schulter.

Sans Beinrich hielt die Sand fiber bie Mugen und fah fich briiben ben fleinen Trupp an, welcher am Ufer ftand. "Re Frauensperfon is auch bermang," fente Beter Saas

Die Goldaten am anderen Ufer riefen und halloten und bie "Frauensperfon" mintte mit einem Tuche und Sans Bein-Allertamp trante feinen Mingen faum, benn er erfannte bie schwarzen brauuschweigischen Uniformen, die er Unno 1809 in Elssseth und Belgoland und in Spanien und Bor-tugal gesehen und wenn die Uniformen auch alt und abgetragen waren, so ruhte doch der Schimmer der Sonne ftrah-lend auf ihnen und verlieh ihnen einen eigenen Glanz. Ind auf der Brust der Soldaten bligten die goldenen und fils bernen Medaillen, die sie sich in Spanien und Portugal und gulegt auf dem blutigen Felbe ber Ehre bei Quatrebras und Baterloo erworben batten.

Sans Beinrich traute feinen Mugen taum - und boch, es maren die alten ichwarzen Uniformen und es waren die alten Freunde, Die Gobne von Rienhagen, Johannes Stodel und Chriftian Mumme und bann noch einer, beffen rechter Mermel feer auf ber Bruft hing und beffen blaffes Beficht von einer langen Leidensgeschichte erzählte — und die Franens-person, es war seine Tochter, die tapfere, heldenmittige, opfer-willige Gesine, und sie führte den einarmigen, blassen, jun-gen Ofsigier, daß sein Fuß an keinen Stein stieß.

"Gefine!" jaudite ber alte Fahrmann und "Bater!" ichallte

es jubelnd guriid.

Co raid hatte bas Fahrboot noch niemals ben Beferftrom burchfreugt, wie an bem heutigen iconen Sommernach-mittage. Alls fein Riel fnirschend in ben Sand bes Ufers ftieß, fprangen Johannes Stodel und Chriftian Mumme in bas Boot, daß es faft umgeschlagen mare, und hoben ben alten Fahrmann auf ihre Schultern und trugen ihn lachend an bas Ufer und festen ihn fo vor Gefine nieder, die unter Lachen und weinend in feine Arme fant. 210,90

Der Krieg. Ueber 800 Gefangene.

Der beutsche Tagesbericht.

WTB. Großes Souptquartier, 21. Deg. 1914, pormittags. (Telegramm. — Amtlich.)

Frangöfische Angriffe bei Rieuport wurden auch gestern abgewiesen. Zwischen Richebourg: l'Avouée und bem Ranal d'Aire à la Baffée griffen unfere Truppen die Stellung ber Englander und Breffe gelangt." Inder an. Die feindlichen Schuhengraben wur: ben gefturmt und ber Weind aus feinen Stellungen unter ichweren Berluften ge: worfen. Wir erbeuteten ein Geichut, 5 Dafchinen: gewehre und 2 Minenwerfer, und nahmen 270 Englander und Inder, Darunter 10 Diffgiere, ge: fangen. Der bei Dotre-Dame be Loreite am 18. Dezember an ben Gegner verlorene Schützengraben ift guruderobert worden. In ber Wegend von Sougin: Maffiges (nordöftlich Chalons) griffen die Frangofen geftern heftig an und brangen an einer Stelle bis in unfern Borgraben vor. Ihre Angriffe brachen jedoch famtlich in unferem Feuer gufammen. 4 Offiziere und 310 Mann liegen Die Frangofen in unferer Sand. Gine große Bahl gefallener Frangofen liegt vor unferen Stellungen. - In ben Mr: gonnen nahmen wir eine wichtige Baldhöhe bei Le Four De Paris, erbenteten 3 Majdinengewehre, eine Revolverkanone und machten 270 Frangojen ju Gefangenen. Die mit großer Sef: tigteit geführten Angriffe der Frangofen nordoft: lich Berdun icheiterten ganglich.

Der Seeresbefehl des frangofifchen Generaliffimus.

Die große Regiamfeit Der Frangojen por unferer gangen Front ift ertlärlich burch folgenden bei einem gefallenen frangofifden Offigier gefundenen Secresbefehl bes Generale Joffre vom 17. Dezember 1914:

"Armeebefehl vom 17. Dezember 1914 : Geit brei Monaten find die heftigen und ungegählten Ungriffe nicht imftanbe gewesen, uns zu burchbrechen. Augenblid ift gefommen, um die Schwäche ausgunüten, die fie uns bieten, nachdem wir uns verftartt haben an Menfchen und Material. Die Stunde bes Angriffs hat geschlagen. Rachbem wir die verbunden. beutschen Rrafte in Schach gehalten haben, handelt es fich barum, fie gu brechen und unfer Land endgultig von ben Gindringlingen gu befreien! Golbaten! Mehr als jemals rechnet Frankreich auf Guren Mut, Gure Energie und Guren Willen, um jeben Preis gu fiegen. Ihr habt ichon gefiegt an ber Marne, an ber Der, in Lothringen und in ben Bogefen. Ihr werbet gu fiegen verfteben, bis aum ichlieflichen Triumph !"

Joffre.

Fortigreitende Angriffe in Bolen.

ändert. In Polen fortichreitender Un griff gegen Die Stellungen, in denen der Weind Front gemacht hat.

Oberfte Beeresleitung.

WTB. Großes Sauptquartier, 22. Degbr. 1914, vormittags. Telegramm. — Amtlich.

Bei Nieuport und in der Gegend von Ppern herrschte gestern im allgemeinen Rube. Bur Wiedererlangung der am 20. Dez. verlorenen stellungen bes Publitums auf deutsche Zeitungen Gtellungen bei Festubert und Givenchy machten und Zeitschriften angenommen. Die einzelnen Exemplare bie burch frangösische Territoriale verstärkten Engländer gestern und heute nacht ver= zweifelte Borftoge, bie gurudgewiefen wurden. In der Gegend von Richebourg ge= lang es ihnen, in ihren alten Stellungen wieder Kuß zu fassen.

Die geftrigen Angriffe ber Frangofen in ber Begend Albert, norboftlich Compiegne, bei Souain und Berthes, murben unter forweren Berluften für fie abgeschlagen. Im westlichen Teile ber Argonnen nahmen wir einige Schuten graben; öftlich ber Argonnen, nordweftlich und norblich Berbun, murben frangofische Angriffe jum v. Matenfen, ber ruhmreiche Guhrer ber neunten Urmee, Teil unter fomverften Berluften für die Frangofen ber Sieger von Llipno und Bloclamec, ber aud an ben

leicht gurudgewiesen.

In Polen fteben unsere Truppen in beftigen Rampfen um ben Bzura= u Ramsta=Abschnitt. Un vielen Stellen ift ber Uebergang über biese Abschnitte schon erzwungen. Auf bem rechten Ufer ber Pilica steht ber Kampf ber verbündeten Truppen noch.

Wir haben leiber erft nach ber Beröffentlichung feftgeftellt, bag ber geftern befanntgegebene Befehl bes fran-gofifchen Generals Joffre vom 17. Dez. 1914 folgenben

Oberfte Beeresleitung.

Der Weihnachtogruß des banerifden Ronige: paares an die Truppen.

München, 21. Dez. Das Königspaar fandte ben Truppen nachstehenben Weihnachtsgruß:

Bum Beihnachtsfefte gebente ich gang besonders berglich all meiner lieben Landestinder, Die fern von ber Beimat vor bem Feinde ftehen. Ich gebente ihrer mit Stolg und Dant in vertrauensvoller Zuverficht, bag ihre opferfreudige Bflichterfüllung von Erfolg gefront niemand mehr magt, die beutichen Weihnachtsfeiern gu heftig weiter gefampft. ftoren. Lubmig.

Bom Beihnachtsbaum eilen meine Gedanken hinaus zu euch waderen Solbaten, die ihr bas Weihnachtsfest nicht im Familienfreise feiern tonnt. Aber eines moge euch beruhigen: In jeder Stadt und in jedem Dorfe find aufopfernde Bande bemuht, eure Angehörigen por Not zu bewahren und euren Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Damit gollen wir euch ben Dant des Baterlandes, von beffen Grengen ihr bie Schreden bes Rrieges ferngehalten habt. Bott befohlen.

Marie Thereje.

Die Denischen über die Maashohen vorgedrungen.

Der Boffifden Beitung zufolge ift es in ben Argonnen und bei St. hubert nach Mitteilung ber frangofifchen Gefandtichaft in haag ben Deutschen burch einen fraftigen Angriff gelungen, etwas liber die Maashohen vorzudringen.

Weihnachten in Weindesland.

* Wohl die erfte Weihnachtsfeier in Feindesland hat Fürft Leopold gur Lippe in Fournes bei Lille mit feinen bort in ber nordweftlichen Front ftehenden Landestindern begangen. Nach einer erhebenden Undacht in dem ftillen Rirchlein zu Fournes übergab Fürst Leopold mit bewegten Worten dem Bataillon, beffen Chef er ift, Liebesgaben, ben Rörper gu ftarten und zu erwarmen, geschmückte Heberall haben wir ihnen fiegreich widerftanben. Der Beihnachtsbäume aus ber fernen Beimat und zeichnete viele Offigiere, Unteroffigiere und Mannichaften burd Berleihung bes neugeftifteten Kriegeverbienftfreuzes und Militarmedaille aus. Go find Landesfürft und Landesfinder im deutschen Baterland im Frieden wie im Rriege

Gine erneute Beichiehung von Geebrügge und Benft.

* Umfterdam, 21. Deg. (Atr. Frift.) Das "Gandelsblab" melbet aus Gluis: Gine heftige Beichiegung der Küfte wurde heute morgen um 2.40 Uhr beobactet. Es waren englische Schiffe, die aufs neue Seebrügge und Heust bombardierten. Etwa 30 Schüffe wurden abgegeben, boch bie Deutschen beantworteten bas Feuer nicht. Ein englisches Geschwader in Schlachtordnung fuhr gestern lagen von Lodz und Petrifau vor ein Kriegsgericht nachmittag außerhalb ber Tragweite ber deutschen Geschüße gestellt werden. an Geebriigge porbei.

Deutsche Flieger über Calais.

* Amfterdam, 21. Deg. (fitr. Fift.) Die "Times" In Dit: und Wefipreugen ift Die Lage unber: meldet aus Calais: Am Conntag marf ein beuticher Wafferflieger zwei Bomben auf Calais. Es wurde fein Schaden angerichtet.

Frankreich annektiert Tunis.

bevorftebend bezeichnet.

Ginrichtung Des Boftzeitungedienftes in Belgien. borlich andauernben Rampfen ermudet.

Um 1. Januar 1915 tritt in Belgien ein beutscher Poftzeitungebienft in Birtfamfeit. Es werden gunadit werden unter Umichlag mit der perfonlichen Abreffe bes Beziehers gegen Erhebung des in Deutschland geltenben Bezugspreifes und ber im Zeitungsbienft ber Feldpoft üblichen Ilmichaggebühr beförbert.

Die allgemeine Wehrpflicht in Bolland.

* Saag, 20. Des. Der Kriegsminifter verfündete geftern in der zweiten Rammer, bag er in der nächften Beit einen Befegesvorschlag unterbreiten merbe, burch ben die bisherige Lostaufung aufgehoben und die allgemeine Wehrpflicht eingeführt mirb.

Generaloberit von Madenien.

* Berlin, 22. Dez. (fitr. Bin.) General ber Ravallerie letten Kämpfen an ber Bzura und bei Lowicz hervor-Auf bem öftlichen Rriegsschauplate ift bie ragenden Anteil hatte, ift durch Rabinettsorder vom 17. Lage in Dit= und Beftpreugen unverandert. Degember jum Generaloberft beforbert worben.

Die Weihnachtogaben für die Truppen.

* Berlin, 22. Deg. In ber vergangenen Woche wurden über 800 Waggons mit Weihnachtsgaben gu ben planmäßigen Weihnachtszügen im Sinne bes Erlaffes bes Generalquartiermeifters vom 13. November abgefertigt. Der lette Weihnachtszug geht Unfang nächfter Woche und ift für öfterreichische Truppen bestimmt, Die mit ben unferigen in unmittelbarem Berbanbe fteben.

Gine Beihnachtofpende für Sindenburge Truppen.

"Der Besehl ist heute abend allen Truppen * Franksurt a. M., 22. Dez. Der Magistrat und bekanntzugeben und zu verhindern, daß er in die Ariegskommission von Franksurt haben beschlossen, bem Generalseldmarschall von Hindenburg als Spende für feine Truppen 50 000 Mart gur Berfügung gu ftellen.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht.

* Wien, 21. Dez. (B. B. Richtamtlich.) Umtlich wird verlautbart: 21. Dezember, mittags. In den Kar-pathen macht unfer Angriff im oberen Fluggebiet

ber Latorcza gute Fortidritte. Nordöstlich bes Luptower Baffes an ber Linie fein wird, die die Gewähr bafür bieten, bag es fünftig nordlich Rrosno-Tuchow und am untern Dunajec wird

Die Lage in Gubpolen bat fich nicht geanbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Der Bormarich in Bolen.

* Berlin, 21. Des. Das Borruden ber beutich öfter reidifd-ungarifden Eruppen in Ruffifd-Bolen vollziehe fid. mie von dem galizischen Kriegsschauplatz gemeldet wird, be-wundernswert eratt. Die österreichisch-ungarische Armee legte bis zu 50 Kilometer an einem Tag guriid, angefichts ber ruffifden Winterverhaltniffe eine ftaunenswerte Beiftung.

Friedensgelifte am ruffifchen Raiserhoje?

Ungufriedenheit mit der frangofifden Rriegführung.

Rom, 21. Dez. (Atr. Bln.) Bie bas "Giornale b'Italia" bem "B. I." zufolge hört, find angeblich bie leitenden Areise Ruglands über Die mangelnde frangofifde Offensive und den ewigen Schützengrabentrieg Franfreichs fehr verftimmt. Auch tonne man Frantreichs Ber handlungen mit Japan über eine japanifdje militarifde hilfe nicht billigen. Das Blatt will, nach einem Telegramm des römischen Mitarbeiters des "B. T." sogat wissen, daß am Zarenhofe gewisse friedensfreundliche Tendengen plaggreifen, benen besonders die Barin und Graf Bitte naheftanben, mahrend der Groffürft Ritolat ben Rrieg menigstens fortsubren wolle, bis ein großer Sieg über Deutschland erzielt fei.

Die Barenfamilie in Dostau.

* Mostau, 22. Deg. Die taiferliche Familie ift biet eingetroffen.

* Wien, 22. Dez. (Ktr. Bln.) "Nowoja Ruß" fagt: Es fei möglich, daß die Russen denmächst gezwungen sein werden, Przemysl sowohl wie Warichau aufgus geben, body werde dies nur ein ftrategijder Rud. bug (!) fein. — Wie weiter aus Petersburg verlautet, werden außer General von Renneutampf und Leibensge noffen noch acht andere Generale megen ber Rieder

Warfchau durch einen Zeppelin bombardiert.

* Berlin, 22. Deg. (Rtr. Bln.) Bie aus Barfcau über Christiania berichtet wird, hat ein Zeppelin die Stadt bombarbiert. 18 Bomben feien in die Stadt gefallen. Bmei Saufer murden gerftort, 90 Menichen get otet und 50 verwundet. Tags barauf feien von beutichen Fliegern wieder Bomben auf Warichan herabgeworfen morben.

Die ruffifden Tenppen ermudet.

* Mailand, 22. Deg. (fitr. Bin.) Der Betersbur * Rom, 21. Dez. (Atr. Freft.) Gerüchtweise mirb . Mailand, 22. Dez. (Atr. Bin.) Der Betersburde Minnegion von Tunis burch Frankreich als burger Berichterstatter des "Geccolo" telegraphiert: Die tuffifden Truppen find von ben faft 2 Monate unaufs

Italiens Schädigungen durch den Reieg.
* Rom, 21. Dez. Das "Giornale d'Italia" ftellt fest, daß Italien durch den Ausfall der diesjährigen Reifefaifon über 500 Millionen Lire Ginbuße erleibe. Der Berluft bedeute in den ohnehin fritischen Beiten eine empfindliche Schädigung des italienischen Nationalwohl ftanbes.

Die Aussuhr von Kriegsmaterial in Amerifa.

* Reunort, 19. Des. (Atr. Freft.) Staatsfefreiat Benan erklärte, Brafident Bilfon bestehe nicht auf der Gesetzesvorlage betr. das Berbot der Aussuhr von Kriegsmaterial. Die Zeitungen greifen die Borlage an, die zweifellos fällt.

Japan dantt.

"Mailand, 21. Dez. Der "Corriere bella Gera" etgezogenen Erkundigungen mitteilen zu können, daß man in Tokio zwar durch die Einladung Frankreichs sehr ge schweichelt sei, aber weder die Absicht noch den Wunsch hege, Truppen nach Europa zu senden. Burenführer bor bem Ariegogericht.

* Pretoria, 20. Dez. Reuter. Der Burenführer Bauptmann Fourie ift geftern vom Rriegsgericht jum Bruder, Leutnant Fourie, wurde ebenfalls jum Tode verurteilt. Das Urteil wurde aber in eine Gefängnisftrafe von 5 Jahren umgewandelt. Beide gehörten uripriinglich zu ber fübafritanifden Milig.

Die Zusammentunft der nordischen Rönige.

Der amtliche Bericht.

* Malmö, 20. Dez. Folgendes Communique ift geftern abend nach ber Abfahrt des banifden und norwegischen Ronigs veröffentlicht morben: Die Busammentunft wurde mittags den 18. Dezember mit einer Rede bes Königs Guftav eröffnet. Der König hob darin ben einträchtigen Willen der nordischen Reiche zur Neutralität hervor und betonte, wie minichensmert ein Fortfegen gemeinfamer Arbeit zwischen ben Reichen zum Rugen ihrer gemeinsamen Intereffen fei. Der Rönig er-flärte ferner, es fei bas lebhafte Gefühl ber Berantwortung bor ber gangen Welt gemejen, und bie Beforgnis, irgend etwas, mas jum gemeinsamen Ruten ber brei Bolfer gereichen könnte, ju versäumen, bas ihn bewogen habe, die Monarden Danemarts und Norwegens gur Beratung einzuladen. Die Rede Ronig Guftavs murbe von Ronig haaton und Ronig Chriftian beantwortet. Beibe bezeigten ihre lebhafte Freude liber die Initiative Ronig Buftavs und fprachen die hoffnung aus, bag bie Zusammentunft jegensreiche Folgen für bie brei Bolter haben moge. Die Zusammenkunft endete am 19. Dezember nachmittags. Die Berhandlungen zwischen ben Rönigen und ihren Miniftern bes Meugern haben nicht nur bas bestehende gute Berhältnis ber brei norbifden Reiche noch mehr befestigt, sondern es ift auch mährend der Berhandlungen in ben besonderen Fragen, die von einer ober der anderen Seite gur Erwägung vorgelegt murben, feftgeftellt worben. Schlieglich murbe die Unficht ausgesprochen, die jo gludlich eingeleitete gemeinsame Arbeit fortzuführen und Ju biefem Zwede, falls bie Berhältniffe bagu Beranlaffung geben würden, neue Bufammentunfte gwifden ben Bertretern ber Regierungen anzuordnen. Der Ronig von Schweden hat in Begleitung ber Königin, die gerade aus Sagnig angekommen war, um 111/, Uhr bie Rudreife nach Stodholm angetreten.

" Ueber bas Leben in ben Schuhengraben auf bem nördlichen Kriegsichauplate wird ber Wiener D. Fr. Breffe folgendes mitgeteilt: Bei ben Ruffen macht fich ber Dunger in furchtbarer Weife fühlbar, ihre Berpflegung ift febr mangelhaft, fie haben weber Brot noch Tabat. Oft liegen die feindlichen Schützengraben fo nabe gegenüber, daß Freund und Feind einander genau feben tonnen. Da legen unfere Goldaten Brotlaibe und Tabat auf ben Rand des Schützengrabens. Es dauert nicht lange, fo hat brüben einer diefe Schage erfpaht und teilt es den anderen mit. Bald ichauen hunderte von gierigen Augenpaaren auf biefe Lodipeifen herüber, und unter unwiderftehlichem Bwange hebt fid plöglich fo ein armer, halbverhungerter Ruffe etwas in die Sohe, zieht sein Semd bei der Bruft ift zum 1. April 1915 nach hier versetzt. beraus und schwenkt es als Friedensfahne hin und her. Dann fpringt er auf, ftedt fein Gewehr mit bem Bajonett in ben Boben und tommt mit ein paar Gagen herüber, wo er von unferen Soldaten mit großem Ballo empfangen und fofort abgefüttert wird. Un der Bestidenfront hat lid) an ruhigen Rampftagen wie auf Berabredung Die Gewohnheit entwidelt, um 4 Uhr nachmittags bas Feuer einzustellen. Dann tommen die Ruffen herliber und bringen Tee, bitten um Rum und Brot. Es wird geplaubert und gescherzt — am nachsten Morgen aber in sei hiern aller Erbitterung weitergeschoffen. Die Russen sind eine gedankt. gegraben wie bie Maulmürfe.

Politisches.

* Berlin, 19. Dez. (28. B. Amtlich.) In ber heutigen Sigung des Bundesrats gelangte noch zur Unnahme die Borlage betr. Menderung der Befanntmachung liber Das Schlachten von Schweinen und Ralbern.

* Der lette der Grander der Bentrumsfrattion Des preugifden Abgeordnetenhaufes, Graf 2 agarus (Lagn) Bentel von Donnersmard, ift im Alter von fast 80 Jahren in Breslau an einer Lungenentzunbung geftorben.

Lotales und Orovinzielles

§ Montabaur, 23. Dez. Gine Conberausgabe bes Rirdlichen Ungeigers für bie Ergbiogefe Roln bringt einen Rriegs-Birtenbrief ber Ergbifdofe und Bifcofe bes Deutschen Reiches, welcher bie Bläubigen anläßlich bes Krieges zu einer feierlichen allgemeinen Weihe an bas Beiligfte Berg Jefu am 10. Januar 1915 aufforbert. Das hirtenschreiben gelangt am 27. Dezember von den Kangeln gur Berlefung und barf erft nach biefem Termin von ber Breffe abgebrudt werben. Die Relbgeiftliden werben burch ben Urmeebifchof von ber Beier benadrichtigt und aufgefordert, die Mannschaften soweit als möglich zur Mitfeier anzuleiten,

Derien in ben hiefigen Schulen begannen heute unb bauern bis jum 5. Januar 1915.

X Montabaur, 23. Dez. (Allgemeine Ortefraufenlaffe für den Unterwesterwaldfreis in Montabaur.) Wegen bes auf Freitag fallenden Weihnachtsfestes findet bie Mus-

Montabaur, 23 Dez. 3m Gegenfat gu früheren, Jahren wird ber ftarte allgemeine Bertehr am 24. Dez. ber Opferwilligkeit in unferer fleinen Gemeinbe erbrachte nachmittags mit der Abbeforderung einer großen Angahl eine auf Beranlaffung des herrn Lehrers Schmidt und Tode verurteilt und heute früh erschoffen worden. Sein von Militarurlaubern zusammentressen, und auch am 27. des Borsisenden des Kriegervereins, herrn Kartenbach veranftaltete Sammlung von Liebesgaben für Oftverurteilt. Das Urteil wurde aber in eine Gefängnisanschwessen. Wegen hergabe eines großen Teils der Bepreußen. Dieselbe ergab: 7 Männersiberzieher, 4 Anzüge, triebsmittel zu heereszweden tonnen Bor-, Rady- und 8 hofen, 16 Rode, 1 hut, 1 Baar hofentrager, 1 Anaben-Sonderzüge nicht in dem gleichen Umfange gebildet wer- anzug, 12 Frauenmäntel, 5 Rapuzen, 34 Jaketts, 38 Oberben, als es früher geschehen ist und wie es auch dieses röcke, 3 Kleider, 63 Blusen, 10 Jacken, 25 Kinderkleider, Jahr zur ordnungsmäßigen, punktlichen Betriebsführung 15 Unterrode, 6 Kapuzen, 6 Dedelkappen, 16 Schurzen, wlinschenswert ware. Es wird nicht zu vermeiden sein, 4 Baar Strümpse, 2 Kindermuffen und 1 Täschchen, 3 daß am 24., 27. und 31. Dezember nachmittags alle Damen-Muffe und 4 Belge, 20 hemden und Unterhofen, Buge fehr ftart benugt, leicht Berspätungen erhalten, und 1 Schachtel Kinderwäsche, 5 Pfd. Kaffee und ein Sadchen unter Umftanden Unichluffe verfaumen merben; vereinzelt Bohnen. werden den Personengugen auch mit Banten ausgerichtete Bütermagen beigeftellt merben muffen. hiernach burfte es fich empfehlen, wenn alle biejenigen, die über ihre Reifezeit frei verfügen tonnen, fich bem Borftebenben gemäß mit ihrer Reife einrichten.

Rurger Weihnachte: und Reujahreurlaub. Mit Rudficht auf ben Ernft ber Beit wird ben Truppen, Die fich im Bereich bes 18. Armeeforps befinden, nur ein Große eines Talers am Oberschenkel wegnehmen. Die gang furger Urlaub gu ben bevorftehenden Feiertagen ge- | Operationen fanden im hiefigen Rrantenhaus ftatt und mahrt. Der Weihnachtsurlaub mahrt vom Donnerstag find febr gut verlaufen. mittag 12 lihr bis Conntag abend und ber Urlaub gu Renjahr ift für die Beit vom 31. Dezember mittags bis 2. Januar 12 Uhr mittags feftgefett.

** Die nächste Baketwoche für die Truppen im Belbe beginnt bestimmungsgemäß erft am 23. Januar. Das stellvertretende Generalkommando bes 18. Armeeforps gibt bekannt, bag ihm von ben im Weften im Gelde ftehenden Truppen und Behörden die Bitte gugegangen ift, in den nächften Wochen feine Wollfachen und ernannt. feine Egwaren hinauszusenben, ba nach Gingang ber Weihnachtsfendungen an Diefen Gegenftanden überall lleberfluß herriche; bas einzige, was ben Truppen im Weften vorläufig fehle, seien elektrische Taschen-lampen mit brauchbaren Ersagbatterien.

** Bertauf von 5% igen Rriegsanleihe burch Die Raffanische Landesbant. Wie befannt, hatte die Raff. Landesbant vor etwa 6 Wochen bamit begonnen, aus ihren Beftanden 5% Rriegsauleihen gulegt gum Rurfe von 98% provisionsfrei abzugeben, falls ber Räufer sich einer einjährigen Sperre unterwarf und die Papiere bei ber Landesbant hinterlegte. Inzwischen ift ber gange hierfür zur Berfügung ftebenbe Bestand an 5 % Reichs-anleihen ausverkauft. Es tonnen nur noch 5 % Schatzanweifungen abgegeben werden. Die Abgabe erfolgt zu ben bisherigen Bebingungen an ber hauptlaffe fowie bei ben 28 Landesbantstellen. Diese Schahanmeisungen bieten eine besondere gunftige Berginfung, ba fie fpateftens am 1. Oftober 1920 zu pari gurudgegahlt merben. Der Raufer erhalt alfo nicht nur mahrend Diefer Beit für fein Napital 5%, Zinsen, er gewinnt auch noch die Kuts-bissernz von 2%, da die Abgabe dis auf weiteres we-nigstens zu 98%, erfolgt.

De ner von hier, ehemaliger 6. Ulan, jest Melbereiter bei ber Artillerie, murbe mit bem Gifernen Rreug aus

** Birges, 23. Dez. herr Lehrer Freund von Becheln

Durch ben Borfigenden ber hiefigen Ortsgruppe bes Deutschen Flottenvereins, herrn Sauptlehrer Boller, murbe eine Beihnachtsfpende von 120 Mart bem Linienschiff "Naffau" unserem Batenschiffe übermittelt. Diefelbe bient gur Befchaffung von Weihnachtsgeschenten für die Mannichaft Diefes Schiffes. Den Mitgliedern ber Ortsgruppe fomie auch ben übrigen gutigen Spendern, welche ihr Scherflein zu ber Spende beigetragen, fei hiermit im Namen unferer lieben Blaujaden berglich

Serichbach (Unterwesterwalb), 22. Dez. Auf Die Bt. von ben Gemeinden Berichbach, Bartenfels, Freis rachborf, Ruderoth, Goddert, Maroth und Marienhaufen an die burch ben Rrieg geschädigten Lothringer gefandte Liebesgabe von 220 Bentner Kartoffeln ging nachstehenbes Dantidreiben ein:

Saarburg, 11. Dezember 1914. Wie mir ber Blirgermeifter von Walfcheid am 4. d. Mis. berichtete, ift die Rartoffelfpende ingwischen eingegangen und an die bedirftigen Rriegsgeschädigten perteilt morden.

Em. Sodimohlgeboren geftatte ich mir, namens ber Befchabigten für Die hochherzige und reiche Gabe ben Berlag des Recisblattes fur den Unterweffermelblreis, Montabant. herglichften Dant auszusprechen und gleichzeitig gu bitten, ben einzelnen Spendern meinen Dant zu übermitteln. Der Rreisdireftor.

3. B. geg .: Jaquin: Un den Ronigliden Oberforfter, herrn Schmab, Sodmoblgeboren Berfcbad.

Ebenfo murbe ber Empfang ber in ber Gemeinde Berichbach für die oftpreußischen Flüchtlinge gefammelten Liebesgaben burch folgendes Dantidreiben beftätigt:

Ronigsberg, ben 12. Dezember 1914. Gehr geehrter Berr!

Für bie mir gütigft überwiesene reiche Spenbe von Liebesgaben gur Linderung ber Rot unter ben friegsflüchtigen Oftpreußen geftatte ich mir, verbindlichften Dant zu fogen, ben ich auch allen gutigen Spenbern in geeigneter Beife freundlich gu übermitteln bitte. Die Gaben find hodwilltommen gemefen.

Mit vorzüglicher Sochachtung geg.: Dr. Rorte, Oberbürgermeifter.

herrn Ronigliden Oberforfter Schwab, hochwohlgeboren, Berfcbach.

Für die im Felde ftehenden Truppen des XVIII. Armeetorps ging von ber hiefigen Sammelftelle bes Roten dahlung des wöchentlichen Krankengeldes am Don- Kreuzes wieder eine Kiste mit Wollsachen, gearbeitet in nerstag, den 24. Dezember 1914 in den Dienststunden den Gemeinden Herschach und Schenkelberg, an die Haupt- pormittags von 10 bis 3 Uhr nachmittags statt.

+ Schenkelberg, 23. Dez. Ginen neuen Beweis

** Dieg, 18. Deg. In bem hiefigen Reservelagarett liegt ein Bigeseldwebel, beffen schwere, burch einen Granatsplitter am Oberschenkel erlittene Bunden nicht gubeilen wollten. Eine Befferung war nur burd Berpflangung eines größeren Studes gefunder Menschenhaut auf die wunde Stelle zu erreichen. Der Sanitätsgefreiter Franken mel-bete fich freiwillig und ließ fich ein Stild haut von ber

Dberlahnstein, 21. Des. herr Rechtsanwalt Sturm von hier erhielt als Leutnant b. 2. megen tapferen Berhaltens in den Bogefenkampfen bas Giferne

Rreuz.

** Langenichwalbach, 18. Dez. Bum Reftor ber Real- und Bolfsichule wurde zum 1. April 1915 von ber Rgl. Regierung ber gurzeit im Felbe ftehende herr Rettor Ropifch aus Schaltsmühle im Rreis Altona

** Sochit, 21. Dez. Auf Anordnung ber Rreisbehörde fand in allen Orten bes Kreises eine amtliche Aufnahme ber Rartoffelvorrate ftatt.

Dermischte Nachrichten. Bifchof Bietor von Ramerun.

+ Den Rameruner Rriegswirren ift ber Bifchof von Ramerun, Beinrich Bietor, jum Opfer gefallen. Bur Beit ber Ginnahme von Duala befand er fich auf einer Firmungsreife im Innern bes Landes. Dort trafen ihn die ichmerglichen Radyrichten, daß die Berblindeten frangösisch-englischen Truppen sein Lebenswert, Die gabl-reichen von ihm ins Leben gerufenen Kameruner Missionsftationen zerftort hatten, bag die Miffionare und Ordensichwestern gewaltsam aus bem Lanbe verbannt seien und daß die bischöfliche Rathebrale in Duala von den Schwargen entweiht fei. Der feelischen Erregung über biefe

Borgänge soll der 61jährige Greis erlegen sein.

Bischof Bietor hat 24 Jahre lang an der Spitze der Ballottiner in Kamerun gearbeitet. 16 Hauptmissionsstationen sowie 204 Schulen mit 19576 Schülern wurden von ihm in biefer Beit ins Leben gerufen.

† Bon den deutschen Oblaten haben außer P Joh. Droder, ber als Feldgeiftlicher im Weften fteht, brei Laienbriider das Giferne Kreug erhalten. Es find bie Brüder Drefel, Dorr und Gold. Gefallen find P. Wilh. Schwane als Feldgeiftlicher im Often und Bruder Drews; vermißt ift Bruder Blum. — Insgesamt stehen im Dienste bes Baterlandes: 12 Batres als Feld-, bezw. Garnifongeiftliche, 18 Patres als Sanitäter, 25 Rlerifer und 45 Brilder find aftiv; im gangen 100 Mitglieder Das Mutterhaus der deutschen Oblaten in Blinfeld bei Fulba ift Lazarett mit burchgängig 100 Bermundeten. in Nancy von den Frangofen internierte Miffionsbifchof Cenes, Apostolischer Bifar bes Basutolandes (Gudafrifa), aus Deutsch-Lothringen stammend, ift gleichfalls Oblate.

Alle Poftanftallen und Candbrieftrager Bestellungen auf das Kreisblatt

mit ber Unterhaltungsbeilage Conntagoblatt für bas erfte Bierteljahr 1915 (Januar - Marg) gum Breise von 1.65 M. (von der Post frei ins Haus gebracht 1.95 M.) entgegen.

Beftellungen find mit untenftehendem Boft-Beftellichein, welcher am Boftichalter abzugeben ober bem Brieftrager auszuhändigen ift, anzubringen.

G. Sauerborn.

Post : Bestellichein.

Für das erfte Bierteljahr 1915 (Januar = März) beftellt

Grau Egent	Benennung ber Beitung.	Bezugs. zeit	Betrag	
place			M	3
1	greis.Blatt für ben Unterwesterwalbtreis mit ber iffusierten Unterhaltungsbeilage: "Sonntagsblatt",	3 Monate	1	65
	Beftellgeth		-	
	(Für Buftellung ins Saus burch ben Brieftrager finb 30 Big. ju bezahlen.)			

Dutttung. Mart Pfg. finb heute richtig bezahlt.

Boft. Annahme.

Un bas Kaiferliche Poftamt zu

Neueste Nachrichten.

Frankreiche lette Anftrengungen.

* Lyon, 22. Dez. Der Republicain melbet: Die ärziliche Untersuchung ber Burudgeftellten und Ausgemufterten ber Jahrestlaffe 1894 bis 1901 im Begirt Lyon hat am Samstag ftattgefunden. Bon 877 murben 236 tauglich befunden, 65 in die Gulfstruppen eingereiht und 55 gurudgeftellt.

Ihr Einziger.

Fast noch ein Knabe hatt' er sie verlassen Und zog hinaus auf's wildbewegte Meer. Ift es ein Traum? Noch tann sie es nicht fassen: "Ihr Sohn ist tot", schreibt ihr sein Kommandeur.

"Er hat als held ben Seemannstod gefunden, Da pflichttreu er auf feinem Bosten blieb Und weiterkämpste trop ber schweren Bunden. Wir alle hatten ihn von Bergen lieb."

Run ift er tot. — War es nicht erft gewesen, Da er ihr sagte: "Mutter, ich zieh mit!" Kaum, daß von schwerer Krankheit er genesen, Drinn' er schon einmal mit dem Tode stritt.

O beutsches Mutterherg, du barfft nicht flagen! Er war ein held und jeder liebte ihn. Richt du allein haft bieses Leid zu tragen, Das tann auch treffen beine Königin.

Er mar ja bein, bu burfteft ihn umbegen Mit treuer Mutterliebe Tag und Nacht; Du durftest ihm auf's haupt die hände legen, Eh' er hinauszog auf die deutsche Wacht!

Wie warft du glüdlich einst in jenen Stunden, Da ihn bas geben bir entgegenhielt; Wie warst du reich in tiesstem Herzensgrunde, Wenn er zu beinen Füßen hat gespielt!

Dol dir noch einmal aus der alten Trube Die blonden Loden seiner Rinderzeit, Das fleine haubchen und die ersten Schuhe, Sein erstes boschen und sein erstes Kleid;

Dann laß von ber Erinnerung bich führen Nach fernen Tagen, die bas Gliich gebar; Laß sie noch einmal an die Stunden rühren, Darin dein herz so reich und selig war.

Und wenn dir auch von seinem jungen Leben Nur eine Lode, ein Erinnern blieb; Du hast ihn ja fürs Baterland gegeben — Er war ein held und jeder hatt' ihn lieb.

Infertionen Bolgverfteigerungs: angeigen ufm. finben in

bem "Rreisblatt für ben Unterwesterwaldfreis" in Montabaur bie wirksamfte Berbreitung. Das "Rreisblatt" wird nicht allein in sämtlichen Gemeinden des Kreises gelesen, sondern auch außerhalb des Areises von vielen Holghandlungen zc. stets gehalten. Deshalb wird bieses Blatt auch von einer großen Anzahl Staats- und Ge-meindehörden in- und außerhalb bes Kreifes zur Beröffentlichung ihrer Bekanntmachungen benutzt.

Der heutigen Rummer Des Breisblattes liegt für famtliche Abonnenten ein

andfalender für

bei. Doge berfelbe unferen Lefern nur angenehme Tage funden.

Literarifches.

Goeben erfchienen: Alt:naffauifder Ralender 1915. Berlag L. Schellenbergiche Sofbuchbruderei in Wiesbaden. Preis 75 Bf.; birett vom Berlag fowie von allen Buchhandlungen zu beziehen. Der neue Jahrgang bieses bem schönen Nassau und seiner Geschichte gewidmeten Heimatbuches ist wieber in erster Linie ber Residenzftadt Biesbaden gewidmet. Die Ausstattung läßt nichts gu munichen übrig.

Chriftfinds:Ralender für die Kleinen pro 1915! 13. Jahrgang. 96 Seiten in 16°. 30 Pfg. Mit Farben-brud-Titelbild, gahlreichen Tertillustrationen, vier Einschaltbildern und farbigem Umschlag. Zweifarbiges Kalen-barium. Einsiedeln, Baldshut, Coln a. Rh. Berlagsan-stalt Benziger & Co. A. G. Chriftfinds-Kalender sei neuerbings marmftens empfohlen.

Stride und Gatelarbeiten gur Befleibung für unsere Soldaten nennt sich eine ausgezeichnete Sammlung von Borlagen, die der Berlag Otto Bener, Leipzig, als Conderbeilage feinen rühmlichft befannten Büchern "Strick-Arbeiten", Beft 1, und "Gäfelarbeiten", Beft 2, Preis 1 Mart 50 Pfennige, beigegeben hat. Die Beilage enthält Abbildungen von allen Batel- und Strickarbeiten, die für den Feldgebrauch ausgeführt merben tonnen, um unsere tapferen Krieger vor Kalte und Raffe ju fchüten. Erlauternbe Ginzelbilber zeigen bie Arbeitsweise, und ausführliche Beschreibungen erklären die Ber-stellung der einzelnen Gegenstände. Da diese Sammlung für die gefammte Frauenwelt gurgeit von größtem Rugen ist, vertauft der genannte Berlag sie auch einzeln für nur 10 Pfennige. Man kann sie durch jede Buchhandlung und unter Beifügung von 5 Psennigen für Porto vom Berlag beziehen.

Marftberichte.

Montabaur, 22. Dez. (Fruchtpreis.) Weizen 100 Kilogr. M. ——, ber Sad M. ——— Korn 100 Kilogr. M. 00.00, ber Sad M. 17.62. Gerfte 100 Kilog. M. ——, ber Sad M. ——— Hafer 100 Kilogr. M. 21.60, ber Sad M. 10.80. Hen 100 Kilogr. M. 6.00 Stroh 100 Kilogr. M. 8.60. Kartoffeln, je nach Sorte, ber Str. M. 3.00—0.00. Butter bas Pfb. M. 1.85. Gier 1 Stid 13 Pf. (Rach-

Der Bedarf an Pflichtfeuerwehr: Perfonen in hiefiger Stadt von 1915 ift auf 200 Monn feftgefest.

Diesem Bedarf entsprechend find die mannlichen Gin-wohner vom vollendeten 20. bis gum vollendeten 45. Lebensjahre feuermehrpflichtig.

Montabaur, ben 22. Dezember 1914.

Der Bürgermeifter: Cauerborn.

Holzversteigerung. Montag, den 28. Dezember 1914,

pormittags 10 Uhr anfangend, merben im hiefigen Gemeindemald,

Diftritt Marfainer Beg 14b:

6,76 Fmtr. Sainbuchen-Stämme, Amtr. Buchen-Scheit und Anüppel und Stild Buchen-Bellen 3597

öffentlich verfteigert. Selters, den 21. Dezember 1914.

Der Bürgermeifter: Schneiber.

Befanntmachung.

Dem Auflösungebeschluß vom 18. Oftober 1914 ber ehemaligen Aranten: und Sterbetaffe Soffnung gu Baumbach ift von ber Röniglichen Regierung bie Genehmigung erteilt worben.

Der ehemalige Borftand.

Räucherappa

aus zwei Teilen.

Praktische Neuheit. Bestes Material. Praktische Konstruktion.

Gedieg. Ausführung. Unbegrengte Saltbarteit. Gefälliges Aussehen. Billigste Preise.

Hanni Müller Ww., Montabaur.



Neujahr 1915.

Visit- und Glückwunschkarten

empfiehlt in einfacher bis zur :: feinsten Ausstattung die ::

Fernsprechanschluß Nr. 10.

Gefl. Bestellungen werden wegen des gewöhnlich in den letzten Tagen vor :: Neujahr herrschenden Andranges ::

recht bald erbeten.

Grosses Lager in sämtlichen

Dolonohtnnaakönnann

bestehend aus sämtlichen Ersatzteilen :: der elektrischen Lichtanlagen. ::

Wandarme

Lüster - Zuglampen

Tischlampen (äusserst praktisch). Ersatzglocken.

Ferner bringe ich meine Vertretung der

otan welche 70% Stromersparnis hat, Metallfadenlampe. in Erinnerung.

Montabaur - Eisengrosshandlung.

Die Beihnachte: Rummer bes Rreisblattes wird morgen, Donnerstag nach: mittag ausgegeben. — Befanntmachungen, Anzeigen ufm. für Dieje Dr. merden mir bis Donnerstag borm. 8 Hhr angenommen. Berlag des Rreisblattes.



Während der Feiertage: Münchener Franziskaner beiftbräu im Anftich.

Restaurant Eschenauer, Wirges.

Allen meinen Freunden und Bekannten wünsche ich ein fröhliches Weihnachts-

und Neujahrsfest!

Südlich auf den Höhen Ripont, im Dezbr. 1914. Joseph Kell, Leutn. d. Res. und Komp.-Führer 3./R, 25,

leiften bei Wind und Wetter bortreffliche Dienfte

aiser's Brust Laramellen mil den .. 3 Tannen!

Aionen gebrauchen fie gegen

Beiferteit, Berfchleis :: mung, Ratarrh, :: ichmerzenden Sale, Seuchhuften, fowie als Borbengung gegen Gr-tältungen, baber will-tommen jedem Rrieger!

6 100 not. begl. Beugund Brivaten verbitrgen ben ficheren Grfolg. Appetitanregenbe. feinichmedenbe

Bonbons. Patet 25 Bf., Dofe 50 Bf. Rriegspadung 15 Bf, tein Porto.

Bu haben in Apothefen and in Montabaur bei 3of. Leuthner Radf. Rolw. Odl., Baul Leber, Rolw. Odl.,

in Gelters bei Aug. Winter Rachf., Eug. Beft, Rolm. Dbl.; in Dernbach b. G. Reller, Rolm. So

in Birges bei Johann Steinbach und 21. Gidenauer, Rolm. Soll.; in Mrzbach bei Franz J. Lehmler, Rolm, obl.; in Mogendorf b. Ernft Frdr Hoffmann; in Ransbach bei Moolf Rnodgen.

Bu vertaufen megen Berminberung bes Beftanbes:

3 Silbertaninden.

häfinnen, gut genährt, schön im Fell, 8 Monate alt, beibers geeignet zur Bucht, Da von gutem Stamm.

Bo fagt die Gefchäftsftelle Diefes Blattes.

Landwirtssöhne u. andere junge b. Landwirtssöhne u. Benre finden an b. Landw. Lehrankatten. Lehrmofferet, Braunfebreig, durch pitgent, Ande fin ante Erril. Ant. A als Bermalter, Moffmingat.

Mehrere

finden noch Beschäftigung bei

"Industrie" Fabrit feuerfefter und faure-

Grenzhaufen.

In Ermangelung von Karten! Rathol. Gefellenverein Montabaur.

Unfere verehrlichen Berren Ehrenmitglieder und aftiven Mitglieder werben hiermit ebenso herglich wie bringend eingelaben gur

gemeinfcaftlichen heil. Rommunion

auf erften Weihnachten, morgens 7 Uhr (in ber hl. Meffe). Dieje hl. Deffe ift für

alle lebenden und perftor benen Mitglieber und Ehrenmitglieder unferes Bereins.

Es ift Chrenfache, und in biefem Jahre befondere Ehrenpflicht eines jeben Dit gliebes, fich an ber Feier 34 beteiligen.

Bufammenfunft morgens Bunft 63/4 Uhr im Bereins

hause. Um vollzählige Teilnahme

Der Borftand.



Alls paffendes

Weihnachtsgeschent :: empfiehlt :: ::

Chriftian Bermes, Montabaur, Squertalftr. 21

Abgefal. Wohnung mit allem Bubehör fofort ober fpater billig ju vermieten. 2iffeeftrafe 8.

Gebrouchter Rinderwagen billig gu verlaufen. 2Ballftraffe 3.



Stage-Wohnung, 4 3immer u. Ruche mit Bubehör, per 1. Februar

Brg. 3. Areiling,

Gute Fahr: u. Milding mit Ralb fteht megen Aufgabe ber Biebhaltung gut fefter Gabritate G. m. b. D., pertaufen bei Jat. Sübinger, Diederelbert

Brieffasten.

An unsere werten Leser in weiter Ferne Herren: Nicol, Sauerborn, Felicia, Rep. Argent.; Juan Hummer und Pedro Roth, Mazarrón, Espanna; Ad. Ortseifen, Chicago, U. S. A.; A. Brass, Howells (Nebraska), N.-Amerika; Jac. Labonte, Denver (Colorado), U. S. A.; Eduard Huf, Amsterdam.

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel und freundliche Grüße: G. S., Red. des Kreisblattes.

hierzu bas Conntagsblatt.